

Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst
Herausgeber: Augusta Raurica
Band: 44 (2023)

Rubrik: Siebenundachtzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica :
1. Januar bis 31. Dezember 2022

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siebenundachtzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Christoph Schneider

Zusammenfassung

Die Stiftung Pro Augusta Raurica organisierte im Berichtsjahr vier Anlässe. Der Stiftungsrat befasste sich in zwei Sitzungen neben den Routinegeschäften mit der zunehmend komplexen Verwaltung der Liegenschaften sowie mit der Instandstellung und Weiterentwicklung des Tierparks.

Jahresbericht

Gegenüber dem Vorjahr gab es in der Zusammensetzung des Stiftungsrats keine Mutation zu verzeichnen. Dem Rat gehören weiterhin an: Christoph Schneider (Präsident), Ilse Rollé Ditzler (Vizepräsidentin und Vertreterin der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel), Martin Wepfer (Kassier), Renate Lakatos (Geschäftsführerin), Ueli Dill (Beisitzer und Vertreter der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel), Markus Kindler (Beisitzer und Vertreter der Gemeinde Augst), Thomas Kirchhofer (Beisitzer), Andreas Külling (Beisitzer), Debora Schmid und Dani Suter (beide Vertreter der Römerstadt Augusta Raurica). Der gesamte Stiftungsrat stellt sich für eine weitere vierjährige Amtszeit zur Verfügung.

Der Stiftungsrat befasste sich in zwei Sitzungen am 11. Mai und 16. November mit den Geschäften, die von den neuen Gremien (siehe 86. Jahresbericht 2021) während des Jahres vorbereitet worden waren. Zwei Geschäfte standen im Fokus: Die Verwaltung der Liegenschaften, deren Nutzniesserin die Stiftung Pro Augusta Raurica ist, wird zusehends komplexer. Der Rat wird künftig eine hier ansässige Liegenschaftsverwaltung damit betrauen. Des Weiteren wurde beschlossen, mit dem Einbau von neuen Heizungen in die Erneuerung der Liegenschaften zu investieren. Beim zweiten Geschäft handelt es sich um den «römischen Haustierpark», dessen Trägerin seit 1993 die Stiftung Pro Augusta Raurica ist. Seine Infrastruktur ist in die Jahre gekommen und sollte saniert werden. Der Stiftungsrat bekannte sich zum Betrieb und zur Weiterentwicklung des Tierparks, zumal durch die Nachbarschaft zum neuen Sammlungszentrum der Römerstadt eine gewinnbringende Vergrößerung des Parks möglich ist.

Nach zwei Jahren Pause nutzte die Stiftung das Römerfest, das ausnahmsweise noch in den Schulsommerferien stattfand, zum Kontakt mit interessierten Besucher:innen

an einem neuen Standort unmittelbar nördlich des Forumtempels in einem schönen, «pompejanisch» angehauchten Zelt.

Kurz nach der Aufhebung der letzten Pandemie-Massnahmen wurde der im Herbst 2021 ausgefallene Vortrag für die Gönner:innen nachgeholt. Sven Straumann sprach am 28. April im Oberlichtsaal des Antikenmuseums Basel über die Insula 30 in Augusta Raurica und stellte – sechzig Jahre nach ihrer Ausgrabung – eine vollständige Auswertung vor.

Drei Wochen später traf man sich am 21. Mai beim römischen Handels- und Gewerbehaus Schmidmatt in Kaiseraugst. Dieses war nicht nur instandgesetzt, sondern auch mit modernsten Methoden neu erfahrbar gemacht worden. Ein Team der Römerstadt bestehend aus Lilian Raselli, Debora Schmid und Tamara Westphal führte durch den interaktiven Rundgang mit dem Titel «Augusta Raurica AR Experience» (AR = Augmented Reality). Die Herbstführung vom 17. September war der Ziegelei in der Liebrüti gewidmet. Vor Ort gab der Leiter Monumentenrestaurierung, Thomas Hufschmid, einen Einblick in die Funktionsweise der Ziegelbrennöfen und die Herausforderungen ihrer Konservierung. Einen Steinwurf davon entfernt stellten die Augster Archäolog:innen Barbara Pfäffli und Rudolf Känel im Sammlungszentrum Ziegeleiprodukte vor, darunter reliefverzierte Stirnziegel. Beide Führungen wurden mit dem traditionellen Apéro abgerundet, bei dem man das Erlebte noch einmal Revue passieren liess.

Den Abschluss des Veranstaltungsreigens bildete am 19. Oktober der Herbstvortrag im Kollegiengebäude, den man wie vor der Pandemie zusammen mit der Vindonissa-Professur und der Professur für Klassische Archäologie ausrichtete. Sandra Ammann und Cornelia Alder sprachen über archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen im römischen Gräberfeld «Im Sager» von Kaiseraugst.



Am 17. September 2022 stand für die Mitglieder der Stiftung das römische Ziegeleihandwerk im Zentrum: In der Ziegelei in der Liebrüti erhielten sie vor Ort die Funktionsweise der Ziegelbrennöfen und deren Konservierung erklärt und im Sammlungszentrum wurden ihnen die verschiedensten Ziegeleiprodukte gezeigt, darunter auch reliefverzierte Stirnziegel.
Fotos Debora Schmid.